

URL: <http://www.swp.de/3576369>

Autor: RAINER LANG, 08.12.2015

64 Messer, Luftballett und ein Pferdekarussell

STUTT GART: Ab Donnerstag gastiert die internationale Akrobatik auf dem Cannstatter Wasen. Der Weltweihnachtscircus kommt zum 23. Mal nach Stuttgart.



28 Pferde und sechs Ponys machen die Arena zum Karussell. Fotograf: Weltweihnachtscircus

Wenn der Weltweihnachtscircus am Donnerstag auf dem Cannstatter Wasen an den Start geht, dann soll ein Superlativ das nächste jagen. In diesem Bestreben hat Produzent Henk van der Meyden das Programm zusammengestellt. Und darauf finden sich tatsächlich international preisgekrönte Topnummern. Allein sieben haben beim Zirkusfestival in Monte Carlo den Goldenen Löwen, die höchste Auszeichnung der Zirkuswelt, erhalten. Darunter etwa Action-Clown Bello Nock, der an einem 14 Meter hohen schwankenden Laternenmast seine Späße treibt. Nock war schon vor zwei Jahren in Stuttgart. Der Spitzenclown mit eigener Show am Broadway ist überzeugt, "dass es weltweit keinen vergleichbaren Zirkus gibt".

Henk van der Meyden will "Spannung, Schönheit, Sensationen und Emotionen" verbinden. Er ist dafür ständig auf der Suche nach neuen Attraktionen. So gibt es seit mehr als zehn Jahren erstmals wieder Elefanten in der Manege. "Ich habe gewartet, bis wir eine tierfreundliche Nummer haben", betont der Produzent. Für ihn gehören Tiere zum Zirkus. Bei der neuen Nummer würden nicht die Elefanten, sondern die Menschen die Tricks machen, betont van der Meyden. Da landet beispielsweise der 18 Jahre alte René Caselly nach einem vierfachen Salto auf dem Rücken eines Dickhäuters.

Erstmals dabei ist auch József Richter, der Leiter des Ungarischen Nationalcircus. Mit seiner Partnerin Merryly Casselly, um deren Hand er einst in der Manege vor 1500 Zuschauern anhielt, tanzt er auf dem Rücken zweier Pferde. Patrick Brumbach, vierfacher Weltrekordhalter im Messerwerfen, will am 29. Dezember, 15.30 Uhr, einen neuen Weltrekord aufstellen: Er will 64 Messer mit beiden Händen in einer Minute rückwärts werfen.

Viele weitere große Nummern sind im Programm. Die zehnköpfige Truppe vom Großen Chinesischen Staatszirkus zeigt einen Kopf-zu-Kopf-Balanceakt. Ebenfalls aus China stammen die zwölf Diabolo-Girls, inspiriert vom Peking Ballett. Von Anfang an dabei sind Artisten aus Nordkorea und Russland. So wird vom Russischen Staatszirkus in der Nummer "Über den Wolken" erstmals ein Luftballett nur von jungen Frauen vorgeführt. Géraldine Knie und ihr Mann Maycol Errani bieten zudem wie jedes Jahr ihre Pferdedressur. Dabei reiten unter anderem 28 Pferde und sechs Ponys durchs Zirkusrund.

Erwartet werden wieder mehr als 120.000 Besucher. Der Erlös der Premiere am Donnerstag, 19 Uhr, geht an die Olgäle-Stiftung für kranke Kinder im Olgahospital. Vorstellungen finden bis zum 10. Januar statt.

www.weltweihnachtscircus.de

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm